

Stellungnahme der Schulleitung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Schule

Chat GPT und vergleichbare Programme sind in aller Munde. Ob Facebook, Tagesschau, Deutschlandfunk, ob GEW oder Deutsches Schulportal – neben (oder vielleicht sogar wegen?) dem eklatanten Mangel an Lehrerinnen und Lehrern scheint es derzeit kaum ein anderes Thema zu geben, welches die Medien und die pädagogischen Diskussionen beherrscht.

Und dabei ist in allen Diskussionen und Beiträgen eigentlich nur eins völlig unstrittig – der Einsatz künstlicher Intelligenz wird zukünftig weiter zunehmen und auch im schulischen Kontext Einfluss gewinnen. Dies wird gewohnte Lernprozesse und vermutlich auch Prüfungsaufgaben verändern, ist aber eine Tendenz, die schon lange in der Schule zu beobachten ist. Vom Taschenrechner bis zum Rechtschreibkorrekturprogramm, von der Suchmaschine bis zum Videoschnittprogramm – so viele Prozesse haben sich in den letzten Jahren massiv verändert und vereinfacht. Und letztendlich gilt die entscheidende Formel: „Am Ende setzt sich durch, was nützlich ist.“¹ – sowohl in der Gesamtgesellschaft als auch im Mikrokosmos Schule.

Aus diesem Befund lässt sich eigentlich nur folgende Schlussfolgerung für die didaktisch-pädagogische Arbeit an der IGS Wallstraße ziehen: Wir werden uns anpassen (müssen). Auch wenn die klassischen Hausaufgaben sicherlich noch etwas dahinsiechen², über kurz oder lang werden bestimmte Aufgabenformate nur noch schwer überprüfbar sein. Die klassische Erörterung beispielsweise zu Vor- und Nachteilen einer Schuluniform lässt sich innerhalb weniger Minuten mit wenig Aufwand schreiben (siehe Anhang). Stattdessen werden agiles Arbeiten und kollaborative Arbeitsprozesse zunehmend unterstützt werden durch künstliche Intelligenz, die sicherlich dadurch eine Beschleunigung erfahren.

¹ <https://www.deutschlandfunk.de/kommentar-zu-chatgpt-100.html>

² <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/hausaufgaben-sind-tot>

Hiervon ausgehend lassen sich folgende Entwicklungen erwarten:

- Der Einsatz künstlicher Intelligenz im Sinne eines hybriden Lernprozesses (z.B. Chat GPT überarbeitet einen Text einer Schülerin) wird zunehmen.
- Künstliche Intelligenz wird verwendet werden, um Sachverhalte zu reorganisieren (z.B. Chat GPT schreibt eine Rede, die dann von Schülerinnen und Schülern analysiert und verändert wird).
- Der Bewertungsschwerpunkt „fertiger“ schriftlicher Produkte wird zunehmend einer Bewertung des vorherigen Arbeitsprozesses weichen.
- Lernen sollte zukünftig wieder mehr in die Tiefe gehen und weniger in die Breite. Reflexionsprozesse über Lernwege und -prozesse sollten verstärkt betrachtet werden.
- Die Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten o.Ä. wird verstärkt im direkten schulischen Kontext stattfinden, die Bedeutung mündlicher Präsentationen (ohne Ablesen von Fließtexten) steigen.
- Die Bedeutung der klassischen schriftlichen Lernkontrollen wird eventuell ansteigen.

Diese Punkte lassen sich bestimmt ergänzen. Zudem ist auch zu erwarten, dass Chat GPT oder vergleichbare Programme seitens der Lehrerinnen und Lehrer genutzt werden, um Sachtexte schnell zu erstellen oder in einfacher Sprache darzustellen. Auch die Erstellung von Quiz-Fragen, Lückentexten oder die Auseinandersetzung mit mathematischen Rechenwegen wird einige Vorbereitungszeit ersparen.³

Es lässt sich also mit Bob Blume festhalten: Chat GPT und andere Programme werden das Lernen verändern und vielleicht sogar in positiver Richtung⁴. Und festzuhalten bleibt ebenso: Lernen ist ein aktiver Prozess, der in der Schule von Schülerinnen und Schülern vollzogen wird. Dies ist – trotz aller Hilfsmittel – auch verbunden mit persönlicher Anstrengung...

(Feb. 2023)

³ Ein paar Tipps zum Einsatz von Chat GPT befinden sich hier: <https://www.craft.do/s/oMXx74QWrjeoDC> oder auch hier: <https://www.klicksafe.de/news/chatgpt-in-der-schule-wie-damit-umgehen> oder auch hier: <https://lehrerweb.wien/aktuell/single/news/chatgpt-co-anregungen-fuer-den-einsatz-im-unterricht>

⁴ <https://deutsches-schulportal.de/kolumnen/chatgpt-das-ende-vom-lernen-wie-wir-es-kennen/>

Anhang: Beispiel für einen maschinell geschriebenen Text zur Aufgabe „Erörtere die Vor- und Nachteile eine Schuluniform“ (Dauer: ca. 90 Sekunden)

Eine Schuluniform ist ein heiß diskutiertes Thema, das viele Vor- und Nachteile aufweist. Während einige Menschen die Idee unterstützen, dass alle Schülerinnen und Schüler einer Schule einheitlich gekleidet sind, sehen andere darin eine Einschränkung ihrer Freiheit und Kreativität. In diesem Text werden sowohl die Vorteile als auch die Nachteile einer Schuluniform untersucht, um ein besseres Verständnis für dieses komplexe Thema zu erlangen.

Vorteile einer Schuluniform:

1. Gleichheit und Chancengleichheit: Eine Schuluniform trägt dazu bei, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund und finanziellen Mitteln gleich gekleidet sind. Beispiel: Ein Schüler aus einer wohlhabenden Familie muss nicht mehr auf teure Designer-Kleidung setzen, um sich von seinen Klassenkameraden abzuheben.
2. Verbesserte Disziplin: Eine Schuluniform kann dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler disziplinierter verhalten und sich auf den Unterricht konzentrieren. Beispiel: Eine Schuluniform kann Ablenkungen wie das Tragen von lärmenden oder gewagten Kleidungsstücken vermeiden.
3. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls: Eine Schuluniform kann das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft stärken, da sich die Schülerinnen und Schüler als Teil einer Gemeinschaft identifizieren. Beispiel: Eine gemeinsame Schuluniform kann dazu beitragen, dass sich Schülerinnen und Schüler stärker als Mitglieder ihrer Schulgemeinschaft fühlen.

Nachteile einer Schuluniform:

1. Einschränkung der Selbstaussdrucksmöglichkeiten: Eine Schuluniform kann die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, ihre Persönlichkeit und Kreativität durch ihre Kleidung auszudrücken, einschränken. Beispiel: Ein Schüler, der gerne farbenfrohe Kleidung trägt, muss sich an die einheitliche Schuluniform anpassen.
2. Kosten: Eine Schuluniform kann für manche Familien eine finanzielle Belastung sein, da sie oft speziell für die Schule hergestellt werden muss. Beispiel: Eine Familie mit mehreren Kindern, die alle eine Schuluniform brauchen, muss möglicherweise einen großen Teil ihres Budgets für Schulkleidung aufwenden.
3. Unbequemlichkeit: Die Schuluniform kann für manche Schülerinnen und Schüler unbequem sein, da sie oft aus Materialien besteht, die nicht für den täglichen Gebrauch geeignet sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sowohl Vorteile als auch Nachteile einer Schuluniform gibt und dass jede Schule ihre eigene Entscheidung treffen muss, ob sie eine Schuluniform einführen möchte oder nicht.